

Stadtbahn **Aktuell**

Neues Gesicht der Bahnhofstraße Raum für alle Verkehrsteilnehmer

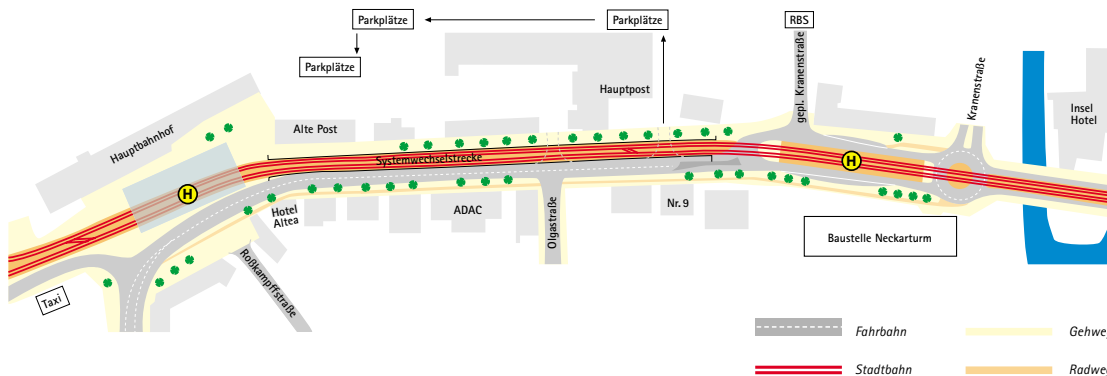
Rechtzeitig zur Jungfernfahrt der Stadtbahn in die Innenstadt am 21. Juli wird auch die Neugestaltung der Bahnhofstraße, durch die bis 1955 noch eine Straßenbahn fuhr, weitgehend abgeschlossen sein. Als sich Anfang der 90er Jahre die Idee einer Stadtbahn für Heilbronn konkretisierte, wurde beschlossen, den Ausbau der Bahn-

auf die Stadtbahn ermöglichen. Den Kreisverkehr am Kurt-Schumacher-Platz durchquert die Trasse in Mittellage, so wie im weiteren Verlauf die Friedrich-Ebert-Brücke und die Kaiserstraße. Überall wo Fußgänger oder Fahrzeuge die Bahnhofstraße überqueren können, sind Signalanlagen installiert, die grundsätzlich durch-

Fuß- und Radwege
Auf der Postseite verläuft ein breiter kombinierter Geh- und Radweg, auf dem man unter Bäumen und den Arkaden der Hauptpost in Richtung Innenstadt flanieren kann. Südlich der Stadtbahntrasse schließen sich an die beiden Fahrbahnen für den motorisierten Verkehr das Gestaltungsband mit zahl-

Geh- und Radwegen in großzügigem, hellem Betonpflaster, sowie das Farbkonzept, Beleuchtungs- und Fahrleitungsmasten sowie die Einzäumung der Stadtbahntrasse nehmen den Anthrazit-Farbtönen der Einrichtungen in der Kaiserstraße auf. Zahlreiche Neupflanzungen von Bäumen, der Erhalt der Baumreihe vor der Hauptpost und der

ausladenden Platane vor dem Hauptzollamt verleihen der Bahnhofstraße ein reizendes Flair. Vom Stadteingang am Bahnhofsvorplatz mit seinem markanten Glasdach bis zu den Brückenköpfen des Bildhauers Franz Bernhard entpuppt sich die Großbaustelle der letzten Monate fortan als attraktiver Boulevard!



hofstraße mit dem Stadtbahnbau zusammenzulegen. Mit der Fertigstellung des ersten Teiles der Innenstadstrecke für die Stadtbahn steht jetzt also auch die umgestaltete Bahnhofstraße vor ihrer Vollendung.

Vorfahrt für die Stadtbahn
Steht man unter dem Glasdach auf dem Bahnhofsvorplatz so präsentiert sich die Bahnhofstraße dem Betrachter mit ihren durchgehenden Baumreihen als ausnehmend grüne Straße. In Richtung Innenstadt verläuft die Stadtbahntrasse nach dem Bahnhofsvorplatz zunächst auf der Seite der Hauptpost. Zwischen Bahnhofsvorplatz und der Zufahrt zur RBS (Regional Bus Stuttgart) ist sie aus technischen und Sicherheitsgründen beidseitig mit einem ein Meter hohen Geländer eingezäunt, das nur von den Querungsstellen für Fußgänger und Fahrzeuge unterbrochen wird. Hier befindet sich die Systemwechselstelle, in der die Stadtbahn in einem stromlosen Abschnitt automatisch vom Wechselstrom der Bahn (15.000 Volt) auf den Gleichstrom der Stadtbahn (750 Volt) umstellt. In diesem Abschnitt sollte die Stadtbahn nicht durch Fahrzeuge oder Fußgänger auf den Schienen zum Stehen gebracht werden. Schon ab den Haltestellen Hauptbahnhof bzw. Kurt-Schumacher-Platz muss sie sozusagen Schwung holen, um diesen Streckenabschnitt durchrollen zu können.

In ihrem weiteren Verlauf wechselt die Stadtbahntrasse vor der neuen Haltestelle Kurt-Schumacher-Platz in die Straßenmitte. Hier wird sie umrahmt von den beiden Seitenbahnsteigen und den Fahrspuren für den Autoverkehr. Am Fahrbahnrand befinden sich die Bushaltestellen, die durch Überwege am Anfang und Ende der Stadtbahnhaltestelle leicht erreichbar sind und ein problemloses Umsteigen

fahrenden Stadtbahnen Vorrang einräumen.

Parkplätze
Stadteinwärts befindet sich eine Liefer- und Ladezone an der Südseite des Bahnhofsvorplatzes. Als Parkmöglichkeit stehen Längsparkstände zwischen dem Hotel Altea und der ADAC-Geschäftsstelle und vor dem Haus Bahnhofstraße 9 zur Verfügung. Ein reichhaltiges Angebot hinter der Hauptpost ergänzt das Parkplatzvolumen in der Bahnhofstraße.



Bahnhofstraße: Blick auf die neue Haltestelle Kurt-Schumacher-Platz

reichen Baumfeldern sowie separate Geh- und Radwege an. Vor der Umgestaltung des Straßenraumes gab es in der Bahnhofstraße kein entsprechendes Angebot für die Radfahrer.

Gestaltung
Besonderer Wert wurde auf eine ansprechende Gesamtgestaltung der Bahnhofstraße gelegt, die durch ähnliche Elemente wie die schicke Kaiserstraße geprägt wird. Neben dem Gestaltungsband zählt dazu die Pflasterung von

Aktuelles

Gestern noch Vision, aber bald schon Realität: die Stadtbahn fährt in die Heilbronner Innenstadt! Am 4. Juli beginnt der Erprobungsbetrieb und am 21. Juli fährt die Stadtbahn auf ihrer »Jungfernfahrt« zum ersten Mal im Linienbetrieb vom Bahnhofsvorplatz, über den Kurt-Schumacher-Platz und den Marktplatz bis zum Konzert- und Kongresszentrum Harmonie. Diese Premiere wird mit zahlreichen Aktionen gefeiert. Unser Tipp: Termin vormerken und dabei sein!

Was ist ...

...ein »Gestaltungsband«
Entlang der gesamten Innenstadstrecke zwischen Bahnhofsvorplatz und Platz an der Harmonie findet sich ein sogenanntes »Gestaltungsband«. Der Bahnhofsvorplatz ist mit hellem Granit gepflastert, der im Abstand von 5 Metern durch einen Streifen aus dunklem Granit unterbrochen wird. Diese Struktur nimmt ein baumbeständiges Band entlang der gesamten Bahnhof- und Kaiserstraße auf. Es ist abwechselnd mit je 60 cm breiten hellen und dunklen Streifen gepflastert und setzt dieses Muster bis zum Platz an der Harmonie fort. Das Gestaltungsband ist das Bindeglied zwischen diesen Plätzen, die die City regelrecht erfassen, und markiert optisch die pulsierende Innenstadt.

Meinung

»Gerade eine Stadt wie Heilbronn muss den Menschen der Region attraktive Angebote machen. Die Stadtbahn als ein modernes, komfortables Verkehrsmittel gehört ebenso dazu wie ein breitgefächertes Spektrum im Einzelhandel, aber auch die Kunst. Schon jetzt wird die Belebung der Innenstadt durch Neu- und Umbauprojekte, die die Stadtbahn in ihrem Umfeld initiiert, spürbar. Darüber hinaus gewinnt Heilbronn durch die Kunst im öffentlichen Raum, die mir besonders am Herzen liegt, an Atmosphäre. Entlang der Stadtbahnstrecke finden sich hierfür schöne Beispiele: die Spiegelbrunne »Konvex/Konkav« (Bahnhofstraße / Ecke Roßkampffstraße), die »Brückenköpfe« (Friedrich-Ebert-Brücke), wechselnde Skulpturenpräsentationen auf der Inselspitze und die Avramidis-Skulptur (bald auf dem Marktplatz). Kurzum: die Stadtbahn ist eine echte Bereicherung für Heilbronn!«

Manfred Rieker, Galerist

Anregungen

StadtbahnAktuell erscheint regelmäßig alle zwei Monate als Teil der Stadtzeitung. Wenn Sie Anregungen, Fragen und Ideen hierzu haben oder uns einfach nur Ihre Meinung zur Stadtbahn mitteilen wollen, dann schreiben Sie uns bitte. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen. Bitte senden Sie diese an folgende Anschrift:

Stadtwerke Heilbronn,
z.Hd. Herrn Alfred Krüger,
Postfach 3464
74024 Heilbronn



Bahnhofstraße: Blick vom Bahnhofsvorplatz in Richtung Kurt-Schumacher-Platz

Ich fahre Stadtbahn!

Herr Hans-Joachim Mertens, Leingarten
»Mit der Stadtbahn fährt's sich doch schöner! Kein Stress, kein Stau. Es gefällt mir, dass die Stadtbahn noch über 18 Uhr hinaus fährt. Also, wenn ich mal später von der Arbeit komme, dann kann ich immer noch mit der Stadtbahn fahren. Früher war das Angebot von Leingarten aus eingeschränkter, heute kann ich zu jeder Zeit fahren. Einsteigen und Tschüss und weg!«

Herr Appold, Haßmersheim
»Ich komme jeden Tag aus Haßmersheim zur Kreisberufsschule. Mit Eisenbahn und Stadtbahn geht das besser als mit dem Auto. Ich müsste über die Autobahn bei

Untereisesheim fahren und dort ist häufig Stau. Es ist mir viel zu unsicher, im Stau steckenzubleiben und dadurch unpünktlich zu sein. Und: mit der Bahn und einem schnellen Umsteigen auf die Stadtbahn bin ich einfach schneller. In nur 25 Minuten bin ich zuverlässig da. Mit dem Auto muss ich mindestens die selbe Zeit rechnen.«

Frau Regina Melka, Heilbronn
»Ich fahre regelmäßig zwei Mal in der Woche nach Schwairogen. Ich habe kein Auto. Die Stadtbahn ist schneller als ein Bus. Die Pünktlichkeit der Stadtbahn ist toll und die fährt ja sehr oft. Aber Toiletten sollte es geben, wenn man zum Beispiel weitere Strecken wie nach Karlsruhe fahren muss.«

Mit der Stadtbahn auf Entdeckungsreise

Ausflugsziele entlang der »S4«

Angesichts der extrem hohen Benzpreise bietet sich die Stadtbahn nicht nur für die alltäglichen Fahrten an. Bequem und regelmäßig verkehrend ist sie auch für Ausflüge ein ideales Verkehrsmittel. Die günstigen Taktzeiten von frühmorgens bis zum Betriebsschluss gegen 2.00 Uhr ermöglichen eine flexible, anregende Freizeitgestaltung. Die im Folgenden vorgestellten Ausflugsziele im westlichen Umland von Heilbronn zeigen nur einen kleinen Querschnitt von der Vielzahl der Möglichkeiten.

Einen Ausflug nach **Schwaigern** sollte man sich nicht entgehen lassen. 15 Minuten vom Heilbronner Hauptbahnhof entfernt bietet Schwaigern mit Stadtkirche, Stadtmauer, Hexenturm und zahlreichen Fachwerkhäusern ein reizvolles Ambiente. Ziel des Stadtbummels ist für Freunde eines guten Tropfens das Neipperg'sche Rokoko-Schloss: die Schlosskellerei bietet



Schwaigern: Hexenturm

Führungen und Weinproben an, die unter Tel. 07138/941400 jederzeit vereinbart werden können. Da man nach der Weinprobe mit der Stadtbahn nach Hause fährt, kann man das Angebot in aller Ruhe und Ausführlichkeit verkosten. Ebenfalls von Schwaigern aus gelangt man in 20 Minuten zu Fuß – mit Fahrrädern oder Inline-Skates (!) geht's natürlich erheblich schneller – auf einem Rad- und



Gemmingen: Schlossplatz

Wanderweg zum Tierpark im Leintal. Ein Muss für Familien mit Kindern! Präsentiert werden in geräumigen Freigehegen zahlreiche Vogel- und Affenarten und die größte zusammenhängende Schimpansengruppe Deutschlands. Im Gegensatz zu anderen Tierparks ist das Füttern vieler Tiere erlaubt und entzückt Groß und Klein. Ausklüngen lassen kann man den Besuch auf dem riesigen Erlebnisspielplatz oder dem angeschlossenen Grillplatz.

Ein Geheimtipp ist **Gemmingen**, mit der Stadtbahn in 22 Minuten ab dem Heilbronner Hauptbahnhof zu erreichen. Das Schloss mit Hungerturm und kunstvoll verziertem Turmstock von 1512 befindet sich in Privatbesitz und ist leider nicht zu besichtigen, wohl aber der Schlosspark. Gepflegte Wege am Bach oder unter alten Bäumen laden zu einem Spaziergang und der Pavillon am Teich zum Verweilen ein. Genutzt



Der Eintrittspreis beträgt 10,- DM, Einlass ist ab 20 Uhr, die Filmvorführung beginnt gegen 21.30 Uhr.

Zu einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt mit ihren prächtigen, einflussreichen renovierten Gebäuden lädt **Eppingen** ein. Pfeiferturm, Alte Universität und Altstädter Kirche, alemannische und fränkische Fachwerkhäuser von der Gotik bis zum Barock prägen auch heute noch ganze Straßenzüge der mittelalterlichen Reichsstadt. Besonders stilvoll präsentiert sich diese Kulisse, die man in speziellen Themenführungen (Termine unter Tel. 07262/920-194) näher kennenlernen kann, beim Altstadtfest am 21. und 22. Juli. Übrigens: Eppingen richtet am 17. Juni den »Regionaltag« aus.



Fackwerkstadt Eppingen



Sulzfeld: Ravensburg

Wenige Stadtbahnminuten hinter Eppingen liegt **Sulzfeld**. Ein kurzer Spazierweg von ungefähr 2 Kilometern führt durch den Ort und blühende Wiesen zu der auf den Resten eines Römerkastells errichteten Ravensburg. Bereits 930 n. Chr. urkundlich erwähnt, wurde sie mehrfach zerstört und die Gebäude in verschiedenen Epochen wieder aufgebaut. Gewölbekeller und Wehrgänge sind zum Teil zu besichtigen. Im Renaissance-Palais von 1607 befindet sich heute ein Restaurant, in dem man in stilvoller Atmosphäre speisen oder einfach den weiten Ausblick über den Kraichgau in sich aufnehmen kann. Wer Treppen nicht scheut, sollte den Aufstieg auf den 30 Meter hohen Bergfried wagen. Sulzfeld ist ebenfalls ein idealer Startpunkt für Radwanderungen durch den Kraichgau, der sich, leicht gewellt

und von ausgebauten Wirtschaftsweiden durchzogen, als Radfahrerparadies erweist.

Für Fahrten innerhalb des Heilbronner Verkehrsverbundes (HNV), bis Eppingen, empfiehlt sich die Tageskarte zu 15 DM. Für Fahrten über das Gebiet des Heilbronner Verkehrsverbundes hinaus empfehlen wir die »Regiokarte spezial« der Albtal Verkehrsgesellschaft (AVG) zu 20 DM. Beide Karten gelten für beliebig viele Fahrten ab Kauf bis Betriebsschluss für 2 Erwachsene und 2 bzw. alle eigenen Kinder. Die »Regiokarte spezial« ist auch im Karlsruher Stadtnetz gültig. Fahrkarten können in allen Stadtbahnzügen mitgenommen werden. Die Fahrkartenkosten betragen 3 DM. Für größere Gruppen empfiehlt sich eine vorherige Reservierung.

Wo geht's denn bitte lang?

Wer kennt es nicht? Fremd in einer Stadt soll das Theater möglichst noch zum Vorstellungsbeginn erreicht werden. Man fragt einen netten Herrn in der Fußgängerzone und dieser antwortet mit Achselzucken. Ah! Das junge Mädchen ist gewiß aus Heilbronn! Ja schon, aber wo das Theater ist, ...keine Ahnung. Vielleicht kann ja die freundliche Dame hinter der Bäckerei-Theke Auskunft geben? Ja, sie kann und freundlich erklärt sie den kürzesten Weg... Im Sturmschritt streben wir dem Theater zu. Gerade noch rechtzeitig, jedoch mit deutlich erhöhtem Puls und außer Atem, erreichen wir unser Ziel. Solche Situationen werden künftig der Vergangenheit angehören!

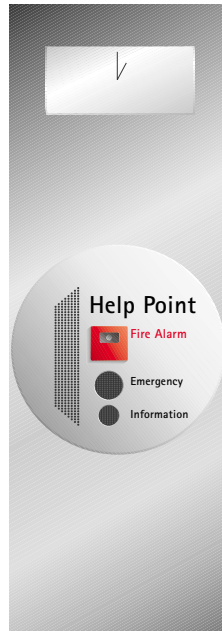
dem Weg lässt sich in Sekunden lösen. Die kulturell Interessierten erfahren alles über aktuelle Events. Ob es ins Kino, ins Theater oder zu einem Konzert gehen soll, hier erhält man die neueste Information. Per Fingerdruck sind die Veranstaltungsnennungen spielerisch leicht abfragbar. Darüber hinaus präsentiert Heilbronn seine Shopping Highlights. Man befindet sich online auf Heilbronns Homepage und dies alles kostenfrei! Partnerstellen werden voraussichtlich am Rathaus und an der Harmonie erstellt werden.

Dynamische Fahrgastinformation
An den Haltestellen werden jeweils die vier nächsten Stadtbahnfahrten, ihr Ziel und ihre Abfahrtszeiten durch ein dynamisches Fahrgastinformationssystem bekannt gegeben. Sie können von einem Leuchtschriftkasten abgelesen werden, der in gut einsehbarer Höhe an einem Mast befestigt ist. Bis zum Ende des Jahres wird die jeweils ankommende Stadtbahn an dieser Informationsstele minutenlang angekündigt werden können. Darüber hinaus zeigt eine Infosäule die genaue Uhrzeit an, gibt Auskunft über den Standort und weist den Weg zu wichtigen Gebäuden oder Plätzen in der näheren Umgebung.

Sicherheitsgarant: »Help Point«
Sicherheit ist oberstes Gebot! Der »Help Point« ist der dritte im Bunde der Informationsservice-Stelen. Ein Knopfdruck auf die Notruftaste genügt und die Verbindung ist entweder zur ÖPNV-Leitstelle oder direkt zur Polizei hergestellt. Er wird von Kameras überwacht. Das bedeutet, dass ein Hilfesuchender automatisch ins Blickfeld des Überwachungspersonals kommt.

Wo befinden sich nun diese stets einsatzbereiten Helfer? Sie werden gut sichtbar an jedem Bahnsteig zu finden sein. Eine Besonderheit stellen die Mittelbahnsteige am Hauptbahnhof und der Harmonie dar, denn sie verfügen sogar über zwei dieser grauen Hilfspunkte.

Mit diesen Ausstattungselementen im Bereich der Stadtbahnhaltestellen wird ein Höchstmaß an Komfort, Information und Sicherheit für die Fahrgäste angeboten.



»Künstliche Intelligenz« am Bahnhof
Direkt am Bahnhof erteilt zukünftig eine Internetsäule präzise und zuverlässig Auskünfte verschiedener Art. Die einfache Frage nach

Ein dynamisches Ensemble

Die Mitglieder des Stadtbahn-Teams

Nach jahrelanger Vorbereitung tritt am 21. Juli die Stadt Heilbronn mit einer Premiere auf die Bühne. Hauptdarsteller: die Stadtbahn! Hinter den Kulissen tragen zahlreiche Mitwirkende Gewähr für eine gelungene Aufführung. Einige Mitglieder des Stadtbahn-Ensembles stellen wir Ihnen im Folgenden vor.

Regie

Als Gesamtprojektleiter ist Tiefbauamtsleiter Dipl.-Ing. Hartmut Sugg für die Koordination des Stadtbahnprojektes samt aller Baumaßnahmen in dessen Umfeld verantwortlich. Er legt die planerischen, baulichen und den Verkehr betreffenden Rahmenbedingungen fest und sorgt für die Einhaltung der Zielvorgaben. Gegenüber den politischen Gremien und der Verwaltungsspitze der Stadt Heilbronn vertritt er das Stadtbahnprojekt.

Kaufmännische Leitung

Die finanzwirtschaftliche Projektleitung des Stadtbahnprojektes obliegt dem stellvertretenden Werkleiter der Stadwerke Heilbronn, Alfred Krüger. Er ist verantwortlich für die Bewirtschaftung der Gelder und die Kontrolle ihrer Verwendung sowie die Abwicklung der komplexen vertraglichen Vereinbarungen. Mit Argusaugen überwacht der Wächter der Schatztruhe die Einhaltung des Kostenrahmens. Daneben sorgt er für die Schaffung aller Voraussetzungen zur Aufnahme und Durchführung des Stadtbahnbetriebs.

Spielleitung

Der technische Projektleiter Dipl.-Ing. Andreas Berk ist für alles verantwortlich, was Planung und Bau des Stadtbahnnetzes betrifft. Sein Aufgabenspektrum reicht von der Beauftragung der Planung und deren Betreuung, über die Begleitung der Baumaßnahmen bis zur Vorbereitung der Inbetriebnahme. Dazu gehört eine Vielzahl an koordinierenden Aufgaben zwischen



Das Stadtbahn-Team v.l.: Harald Reinhardt, Markus Kunert, Antje Ferchau, Hartmut Sugg, Andreas Berk, Alfred Krüger, Tim Dennig

allen Projektbeteiligten und die Berücksichtigung der Belange von Sicherheit, Gestaltung und Terminplan.

Bühnenbild

Dipl.-Ing. Antje Ferchau aus dem Stadtplanungsamt trägt für die gestalterische Einbindung der Stadtbahn ins städtebauliche Umfeld Sorge. In Abstimmung mit den beauftragten Planungsbüros entwickelte sie u. a. die Details der Gestaltung der Bahnsteigausstattung, der Beleuchtungskonzepte und des Pflasters.

Grüne Kulisse

Die Belange des Grünflächenamtes vertritt Dipl.-Ing. (FH) Regine Rüdinger. Die Anpflanzung von Bäumen entlang der Stadtbahntrasse, die Anlage von Pflanzbeeten und die Planung von Harmonieplatz und Stadtgarten werden von ihr betreut. Mit einem Fachbüro kümmert sie sich auch um die Umweltbelange.

Kulissenbau

Dipl.-Ing. (FH) Tim Dennig vom Tiefbauamt sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Baumaßnahmen, zumeist direkt am Ort des Geschehens. In steter Absprache

mit der Bauüberwachung und der Bauoberleitung fungiert er als Bauleiter für die Stadt Heilbronn.

Tourneuplanung

In Vorbereitung des weiteren Ausbaus des Stadtbahnnetzes betreut Dipl.-Geogr. Markus Kunert die Vorbereitung des Planfeststellungsverfahrens für den zweiten Bauabschnitt vom Friedensplatz in Richtung Osten. Unter seiner Mitarbeit entsteht auch die Machbarkeitsstudie zum Ausbau der Nordstrecke.

Technische Assistenz

Eine neue Stadtbahn erfordert eine Menge neuer Leitungen; ihre Verlegung koordiniert Harald Reinhardt. Meist auf den Baustellen anzutreffen sorgt er dafür, dass kleine Probleme vor Ort schnell behoben werden und der Bauablauf nicht aufgehalten wird.

Moderation

Als Bürgerreferent nimmt Jörg Plieschke die wichtige Vermittlerrolle zwischen Bürgern, Gewerbetreibenden und Baufirmen wahr. Er informiert über den Stand der Baumaßnahmen und erläutert den Betroffenen, zumeist in persönlichen Gesprächen, Details von Planung und Bau.